

## Erster Familientag im Beverstadion



Gebannt verfolgten nicht nur junge Zuschauer die Aufführung eines Puppentheaterstücks, das das Theater-Spiel-Mobil beim Familientag zeigte.



Die „Tanzsäcke“ aus dem Knusperhäuschen sorgten bei ihrem Auftritt für Stimmung im Stadion. Fotos (5): Fromme

# „Familien sicheren Hafen bieten“

## Bündnis feierte mit knapp 400 Gästen / 40 Patenkinder kamen / Berufemesse 2008

Von Thomas Fromme

**Ostbevern.** Nicht der Regierungspräsident (siehe Bericht unten) oder andere Politiker standen im Mittelpunkt. Wichtiger waren gestern Nachmittag junge Ehrengäste: die Patenkinder der Gemeinde. Sie hatten eine Extra-Einladung zum ersten Familientag erhalten, den das Familienbündnis im Beverstadion feierte. Am Eingang begrüßte sie Bürgermeister Jürgen Hoffstädt und händigte ihnen Buttons mit ihren Namen aus. An zwei langen Kaffeetafeln durften die Patenkinder und ihre Familien Platz nehmen. Seit 1990 übernimmt die Gemeinde für vierte Kinder einer Familie eine Ehrenpatenschaft. Ein Geldgeschenk von 150 Euro sowie einen Blumenstrauß erhalten die Familien nach der Geburt des vierten Kindes durch den Bürgermeister oder einen Vertreter. 128 mal war das schon der Fall.

„Die Patenschaften sind eher symbolisch zu sehen. Wichtiger ist, dass die Gemeinde Familien einen sicheren Hafen bietet“, so Hoffstädt. Mit einem Altersdurchschnitt von 37,6 Jahren ist Ostbevern die jüngste Gemeinde im Kreis und die fünfjüngste in NRW.

Neben 40 Patenkindern waren etwa 350 weitere Gäste ins Beverstadion gekommen, um mit dem Bündnis zu feiern. Vor 27 Monaten war es an gleicher Stelle gegründet



Zu einem Gruppenbild mit 40 Patenkindern der Gemeinde stellten sich Bürgermeister Jürgen Hoffstädt, seine Vorgängerin Hildgard Tünste-Poschmann und der stellvertretende Bürgermeister Hubert Wördemann auf.

worden. Seitdem hat sich unter der professionellen Koordination von Dr. Susanne Lehnert und Astrid Laudage viel bewegt. Zum Beispiel in Sachen Berufsorientierung. „Wir freuen uns, dass es unter der Regie der beiden Moderatorinnen so gut gelaufen ist“, blickte der Bürgermeister bei der Eröffnung des Familientages zurück und gleich nach vorne: „Wir wollen weitermachen. Heute geht es erst richtig los.“ 2008 werde wieder eine Berufsorientierungsmesse

durchgeführt, kündigte Hoffstädt später in einer Gesprächsrunde an. Denn nicht nur Patenkinder, sondern auch Politiker spielten eine Rolle beim Familientag. Heike Göttker moderierte kurze Runden, an denen neben dem Bürgermeister auch Abteilungsleiter Klaus Schäfer vom NRW-Familienministerium, Landrat Dr. Olaf Gericke und der CDU-Landtagsabgeordnete Reinhold Sendker teilnahmen. „Wir wollen NRW zum familienfreundlichsten Land machen“, kündigte Schäfer an. Die Verbesserung der frühkindlichen Bildung und den



Über aktuelle Themen der Familienpolitik sprachen Klaus Schäfer vom NRW-Familienministerium, Landrat Dr. Olaf Gericke, MdL Reinhold Sendker und Bürgermeister Jürgen Hoffstädt (v.l.) mit Moderatorin Heike Göttker.

Aufbau eines flächendeckenden Frühwarnsystems nannte er als Ziele. In den nächsten fünf Jahren sollten 130 000 zusätzliche Betreuungsplätze für unter Dreijährige geschaffen werden. Die Idee von Familienzentren habe sich als Erfolg erwiesen. In Ostbevern arbeiten alle fünf Kindergärten dabei eng zusammen – das Familienbündnis hatte dieses Konzept vorangetrieben. Schäfer: „In Kindergärten die Beratung zu bündeln, ist

gerade in kleinen Gemeinden wichtig, die kein eigenes Jugendamt haben.“

Der Landrat verwies auf die gute Quote von 15 Prozent bei der Betreuung unter Dreijähriger im Kreis, die deutlich über dem Landesschnitt liege und weiter erhöht werden müsse. Er kündigte eine Offensive bei der Integration ausländischer Kinder an. Das Familientelefon und die Besuche bei Familien nach der Geburt von Kindern hob er als Angebote des Kreises hervor. Damit habe man das Frühwarnsystem schon teilweise installiert. „Doch die beste Familienförderung leisten Ehrenamtliche in Vereinen“, so Gericke.

An Infoständen gaben das Familienzentrum, das Jugendamt des Kreises, die Lfd und andere Vereine und Einrichtungen Auskunft über ihre Arbeit. Im Mittelpunkt stand jedoch die Unterhaltung.

Das Stück „Bin ich schön?“ zeigten die Kinder des Theater-Spiel-Mobils des Jugendwerks, das von der WN-Aktion „Ideen fördern“ unterstützt wird. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Jugendblasorchester des

MVO und der Shanty-Chor. Tanzgruppen der Hauptschule sowie aus den Kindergärten St. Josef und Knusperhäuschen traten auf, ein Zauberer zeigte Tricks. Ein Märchenzelt für Kinder hatte die Bücherei aufgestellt.

Der Förderverein der Ambrosius-Schule sorgte für Kaffee und Kuchen, der BSV für Würstchen, Pommes und kalte Getränke.

! Fotostrecke unter [www.westfaelische-nachrichten.de](http://www.westfaelische-nachrichten.de)



Das MVO-Jugendorchester (Foto) und der Shanty-Chor sorgten für Live-Musik.